

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTIEREN  
ERNETZEN LERNEN INSPIRIEREN LERNEN  
LERNEN **LESUNGEN** DISKUTIEREN SAMMELN  
BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

## LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT

# Interventionen im digitalen Zeitalter

AUSWEGE AUS DEM HYPERDIGITALEN  
KANINCHENBAU

Ästhetisches Flanieren in technokratischer Zeit

Titelbild: Detail aus dem Cover

Lesung mit Albert C. Eibl

Dienstag, 14. Oktober 2025, 18.00 Uhr

Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts

(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)



**HERDER-INSTITUT**  
für historische Ostmitteleuropaforschung  
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Gisonenweg 5-7  
35037 Marburg  
Tel +49 6421 184-0  
E-Mail [mail@herder-institut.de](mailto:mail@herder-institut.de)  
Internet [www.herder-institut.de](http://www.herder-institut.de)



Gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Forschung,  
Kunst und Kultur

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTI  
ERNETZEN LERNEN INSPIRIEREN LERI  
LERNEN LESUNGEN DISKUTIEREN SAM  
HEN BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

## LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT

Albert C. Eibl hat zusammen mit Jan Juhani Steinmann den aus 12 Kapiteln bestehenden Band „Ästhetik des Ungehorsams“ verfasst. Ihre „Interventionen im digitalen Zeitalter“ verstehen sich als ein philosophisch-literarischer Versuch des Widerstands gegen den alles verschlingenden Sog des Digitalen. In Texten, die stilistisch zwischen Philosophie, Essay, Narration und Poesie changieren, umkreisen die Autoren abwechselnd die Möglichkeiten von Schönheit, Ungebundenheit und Metaphysik in der Ära des Digitalen.

Der Autor wird zudem die Neuerscheinungen des von ihm gegründeten Verlages Das vergessene Buch vorstellen: „Gedankenstrahlen“ von Maria Lazar und Dorothy Thompsons „Das Ende der Demokratie“. Die demnächst bei Braumüller erscheinende neoromantische Programmschrift „Romantisiert euch!“ verspricht weitere spannende Lektüre.

Albert C. Eibl, geb. 1990 in München und aufgewachsen in Italien, ist Verleger, Germanist und Autor. Nach einem Studium der Deutschen Philologie und Philosophie in Zürich und einer Hospitantz im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in Berlin gründete er in Wien den Verlag Das vergessene Buch, für den er 2024 mit dem renommierten Bruno-Kreisky-Preis ausgezeichnet wurde. Eibl ist Mitglied des Österreichischen PEN-Clubs und Erster Vorsitzender der Ernst und Friedrich Georg Jünger-Gesellschaft e. V.

